

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 24. Dezember 1973

Blatt 2522

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 220 neue Waschmaschinen für Wohnhäuser

Lokal: Müllabfuhr zu den Feiertagen
Bitte die Kartons zusammendrücken !

Ältere Menschen sind meist allein

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)

k o m m u n a l :

=====

220 neue waschmaschinen fuer wohnhaeuser

1 wien, 24.12. (rk) der wohn- und Liegenschaftsausschuss des gemeinderats bewilligte kuerzlich den ankauf von 220 waschmaschinen und 220 zentrifugen fuer die modernisierung beziehungsweise den austausch in den waschkuechen staedtischer wohnhaeuser. dafuer stehen 6 millionen schilling zur verfuegung.

0918

l o k a l :

=====

muellabfuhr zu den feiertagen
bitte die kartons zusammendruecken!

2 wien, 24.12. (rk) die muellabfuhr der stadtreinigung hat alle vorbereitungen getroffen, um zwischen weihnachten und neujahr die grosse menge der abfaelle zu beseitigen. von vorteil ist: heuer haefen sich - im gegensatz zum vorjahr - die feiertage nicht so, dass drei abfuhrtage ausfallen. lediglich am christtag (25. dezember) und am neujahrstag wird kein muell abgefuehrt. an den uebrigen tagen zwischen den feiertagen und nach neujahr (einschliesslich samstags) wird die muellabfuhr in vollem umfang durchgefuehrt. es gibt lediglich die durch die beiden erwahnten feiertage hervorgerufenen terminverschiebungen.

eine bitte hat die stadtreinigung an die wiener: druecken sie bitte die kartons und verpackungen so zusammen, dass auch noch der nachbar fuer seinen muell im mistkuebel platz findet.

0920

L o k a l :

=====

aeltere menschen sind meist allein

3 wien, 24.12. (rk) von den 183.000 wienerinnen und wiener, die ueber 60 jahre alt sind, bekommen nur 18.000 von ihren kindern oder schwiegerkindern wenigstens einmal in der woche hilfe im haushalt. mehr als 90 prozent von ihnen sind ohne diese hilfe. das ergab die mikrozensus-erhebung ueber die lebensverhaeltnisse aelterer menschen in wien, deren ergebnis in den ''mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien'' veroeffentlicht wurde.

diese harten zahlen werden nur dadurch etwas gemildert, dass der anteil aelterer menschen, denen ihre kinder helfen, mit zunehmenden alter steigt. bei den personen von 60 bis 64 jahre, die wahrscheinlich meist auf eine solche hilfe nicht angewiesen sind, erhalten nur 5 prozent diese hilfe, waehrend es bei den 75- bis 79jaehrigen 15 prozent und bei den personen mit 80 und mehr jahren 29 prozent sind. das bedeutet immerhin, dass von diesen hochbetagten mitbuergern mehr als 70 prozent ohne familiaere hilfe sind.

die befragung ergab aber auch umgekehrt, dass aeltere menschen sehr selten im haushalt von kindern oder schwiegerkindern mit-hilfen, wobei auch das beaufsichtigen von enkeln als solche hilfe gewertet wurde. nur 20.000 aeltere wiener tun dies wenigstens einmal in der woche, 163.000 tun es selten oder nie. der anteil der helfenden omas und opas betraegt bei den 60- bis 64jaehrigen 15 prozent und sinkt mit zunehmendem alter bis auf 4 prozent bei den personen, die 80 jahre oder aelter sind.

die aelteren wienerinnen und wiener wurden auch gefragt, ob sie mit ihrer derzeitigen unterkunft zufrieden sind oder anderswo unterkommen wollen. 88 prozent wollen bleiben, wo sie sind, 4 prozent wuerden gerne in ein pensionistenheim uebersiedeln, 3 prozent in ein altersheim, 2 prozent zur staendigen pflege in ein krankenhaus, ebenfalls 2 prozent haetten gerne eine wohnung in der naehe ihrer kinder und ein prozent schliesslich wuerde lieber mit den kindern

zusammenwohnen. diese antworten hingen vor allem vom gesundheitszustand ab: etwa 95 prozent der menschen, die ihren gesundheitszustand als ''sehr gut'' oder ''gut'' bezeichneten, wollen in ihrer derzeitigen wohnung bleiben, fast alle andern wollen in die naehe ihrer kinder oder zu ihren kinder ziehen, aber fast keiner will in ein heim. eine rolle spielt auch, ob die aelteren menschen allein wohnen oder im krankheitsfall auf die betreuung durch den Ehepartner rechnen koennen.

0948